

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Lang- und Kurztexte

Projekt-Nr. : 172194
Bauvorhaben : Agentur für Arbeit München
Kapuzinerstraße 26
80337 München
Bauherr : Bundesagentur für Arbeit (BA)
RIM München
vertreten durch
BA - Gebäude-, Bau- und Immobilienmanagement
GmbH
Lina-Ammon-Straße 9
90471 Nürnberg

Leistungsumfang : Fördertechnik
Ausschreibung vom : 04.02.26
Ausführungsfrist : 06.07.26 - 30.09.26
Angebotsabgabe bis : 16.02.26, 08:00 Uhr
Angebotsabgabe an: s. Bauherr
Zuschlagsfrist: 26.02.26

Bieter:
.....
.....
.....

Angebotssumme netto : EUR

.....% MWSt : EUR

Angebotssumme brutto : EUR

(Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift)

(Datum)

INHALTSVERZEICHNIS zur LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

Umfang: Fördertechnik

Ausgabeumfang:

OZ	Ebene	Seite
----	-------	-------

	Baubeschreibung	4
	Technische Vorschriften Aufzugsanlagen	5
1	Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730	10
2	Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1731	27

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetra

Baubeschreibung

Modernisierung Aufzugsanlagen

In der Agentur für Arbeit München (Kapuzinerstr. 26) im Bauteil B werden zwei Aufzugsanlagen (1730 und 1731) betrieben.

Es handelt sich um eine 2er-Aufzugsgruppe. Alle Anlagen bedienen das 2. Untergeschoss bis zum 5. Obergeschoss (8 Haltestellen).

Der Hauptzugang erfolgt im EG. Die Anlagen sind aus dem Jahr 1983 und wurden im Jahr 2005 modernisiert.

Die Aufzüge entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik gem. DIN EN 81-20/50.

Diese Anlagen sollen teilmodernisiert werden.

Fabrik Nr. 1730 (Lage in Gruppe rechts)

Fabrik Nr. 1731 (Lage in Gruppe links)

Folgende Maßnahmen sind Bestandteil der Modernisierung:

- Lieferung und Montage einer neuen Steuerung inkl. Innenpanel und Außenpanel
- Neue Antriebsregelung
- Realisierung UCM-A3-Funktion
- Neue Fahrkorttür inkl. Türantrieb
- Erneuerung Türeinzug
- Alle Komponenten sind markttauglich nach DIN EN 81-20/50 auszuführen
- Neue Fahrkortbeleuchtung (Leuchtmittel LED), bei neuer abgehängter Decke, automatisch abschaltbar
- neue Sockelleisten
- neue Schachtbeleuchtung mittels LED-Leuchtbänder

Zusätzliche Sicherheitstechnische Maßnahmen gem. EN 81-20/50, wie z.B. Fahrkortgeländer, Kennzeichnungen, kontaktgesicherte Schachtgrubenleiter, etc..

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Technische Vorschriften Aufzugsanlagen

Technische Vorschriften Aufzugsanlagen

Leistungsumfang

Die Leistung des AN umfasst sämtliche Leistungen, die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlagen und zur Erfüllung der behördlichen Auflagen erforderlich sind. Abweichungen vom LV müssen als Anlage zum Angebot beschrieben und begründet werden. Der Bieter hat die aufgeführten Leistungen auf die technische Ausführung bzw. Durchführbarkeit zu prüfen. Spätere Angebotseinschränkungen werden nicht anerkannt.

Erklärter Wille des Auftraggebers ist es, die Anlagen mit frei am Markt erhältlichen Baugruppen bzw. Komponenten zu konfektionieren.

Das Leistungsverzeichnis ist in jedem Fall vollständig auszufüllen. Änderungen im Leistungsverzeichnis sind unzulässig. Alternativangebote, die eine Verbesserung der ausgeschriebenen Leistungen darstellen, sind gesondert aufzuführen.

Geschäftsbedingungen des Bieters haben keine Gültigkeit. Sie ergänzen dieses Leistungsverzeichnis unter der Voraussetzung, dass sie den Bedingungen des Auftraggebers nicht widersprechen.

Unterlagen

Der AN erstellt die Ausführungspläne inkl. Lastangaben innerhalb von 3 Wochen nach Auftragerteilung. Die Vorlage der Pläne hat in digitaler Form zu erfolgen. Pläne, die mit einem Genehmigungsvermerk zu versehen sind, müssen detailliert und prüffähig ausgeführt werden. Die Vorprüfungsunterlagen sind max. 6 Wochen nach Auftragerteilung zu liefern.

Weiterhin sind zur Klärung der Anlage folgende Zeichnungen erforderlich (Vorlage ebenfalls in 1-facher digitaler Form):

- Tableauzeichnungen

Eine Fertigungsfreigabe erfolgt erst nach Genehmigung der Zeichnungen durch das Ingenieurbüro.

Bei Übergabe der Anlage hat der Bieter jeweils 1-fach eine technische Dokumentation in Papierform und in digitaler Form zu erstellen. Diese beinhaltet alle Zeichnungen und Schaltbilder sowie die Wartungsanweisungen. Die Dokumentation ist in einem beschrifteten DIN A4 Ordner und als USB-Stick an den Auftraggeber zu übergeben.

Die Unterlagen sind zur Freigabe dem AG vorzulegen. Dieser Aufwand gilt als Nebenleistung und wird nicht vergütet.

Vorschriften

Für die Modernisierung der Aufzugsanlagen sind folgende Vorschriften zu berücksichtigen:

- EN 81-20 Aufzüge

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetra

- | |
|---|
| • EN 81-28 Fernnotruf |
| • EN 81-70 Behindertengerechtigkeit |
| • EN 81-71 Vandalismus |
| • EN 81-73 Verhalten im Brandfall |
| • 2014/33/EU Aufzugsrichtlinie |
| • TRBS Technische Regeln für Betriebssicherheit |
| • BetrSichV Betriebssicherheitsverordnung |
| • VDI 2566 1/2 Schallschutz Aufzüge |
| • DIN 18040 Barrierefreies Bauen |
| • DIN 4109 Schallschutz Hochbau |
| • UVV Unfallverhütungsvorschriften |
| • ArbStättV Arbeitsstättenverordnung |
| • VOB Teil B/C Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen |
| • DIN 4102 Brandverhalten Baustoffe |
| • LBO Landesbauordnung |
| • VDE-sowie DIN-Bestimmungen für Materialien, Konstruktion und Geräte |
| • Stand der Technik |
| • Anforderungen Bauherr |

Die Anlagen müssen den zum Zeitpunkt der Inverkehrbringung geltenden Vorschriften entsprechen.

Die Lieferung und Leistungen sind nach den anerkannten Regeln der Technik auszuführen.

Montage

Die Montage erfolgt durch qualifiziertes, eigenes Personal des AN mit folgenden Leistungen:

- Abladen und Transport auf der Baustelle. Lagerplätze außerhalb des Aufzugsschachtes sind vom AN mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.
- Montagetermine sind der örtlichen Bauleitung 2 Wochen vor Montagebeginn schriftlich mitzuteilen.
- Beistellen von Hebezeugen sowie Montageaufsicht vom Beginn der Errichtung bis zur Übergabe der Anlage.
- Die Teilnahme an den stattfindenden Baubesprechungen auf Einladung.
- Die Montageleitung auf der Baustelle.

Abnahme

Es wird eine Prüfung nach Änderung durch eine ZÜS verlangt. Die Abnahmeprüfung und deren Terminvereinbarung wird vom AN veranlasst und durchgeführt. Die Unterlagen dafür werden vom AN rechtzeitig erstellt.

Die Stellung des zur Abnahme erforderlichen Personals und der Gewichte ist Leistung des AN. Die Prüfgebühren werden vom AN getragen. Bei Wiederholungsprüfungen trägt die Kosten der AN.

Bei Übergabe der Anlagen an den Bauherrn sind vollständige Gefährdungsbeurteilungen nach § 3 der BetrSichV zu übergeben.

Die Prüfbücher sind zu ergänzen und dem Bauherrn bei der Abnahme zu übergeben. Die Kosten trägt der AN.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.

Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
-------	---------	---------------	--------------

Der AN hat seine Leistungen bis zur Abnahme sach- und fachgerecht zu schützen.

An den Anlagen ist nach Fertigstellung der Arbeiten eine DGUV Vorschrift 3 - Prüfung durchzuführen.

Der Montagebetrieb stellt Wartungsbücher in gebundener Form, in welche sämtliche Wartungen und alle anderen erbrachten Leistungen ab Beginn der Gewährleistung eingetragen werden. Die Wartungsbücher gehen in den Besitz des Bauherren über.

Gewährleistung

Der AN übernimmt mit der Abnahme der Anlagen durch den Auftraggeber die 2-jährige Regelverjährungsfrist nach § 13 Nr.4 Abs. 2 VOB/B.

Für die Wartung der Anlagen wurde vom Auftraggeber ein bundesweiter Wartungsvertrag an eine Fachfirma vergeben. Mit der Angebotsabgabe verpflichtet sich der Auftragnehmer abweichend von § 13 Nr. 4 VOB/B den Rahmenvertrag zur Wartung für die volle Gewährleistungsfrist von 2 Jahren anzuerkennen.

Zertifizierung

Der AN sollte - wenn vorhanden - mit Abgabe seines Angebotes eine Bescheinigung über die Zertifizierung nach DIN ISO 9000 ff. einreichen.

Materialien

Für Fahrkörbe, Türen und Verkleidungen etc. sind Qualitätsbleche mit einer Blechdicke von mind. 1,5 mm zu verwenden. Nur im Einzelfall bei vorheriger schriftlicher Ankündigung durch den Bieter wird ggf. der Verwendung von Materialstärken, die jedoch nicht unter 1,25 mm liegen dürfen, entsprochen.

Edelstahlteile sind aus Chrom-Nickel-Stahl mit der Werkstoffbezeichnung 1.4301 herzustellen.

Der Verwendung von Chrom-Nickel-Stahl mit der Werkstoffbezeichnung 1.4509 wird ausdrücklich nicht entsprochen.

Sämtliche Stahlteile mit Ausnahme aller funktionsbedingt blanken Flächen sind mit Korrosionsschutz zu versehen. Beschädigungen sind nach der Montage auszubessern.

Alle drehenden Teile erhalten einen Sicherheitsfarbanstrich.

Die erforderlichen und vom Bauherren gewünschten Beschriftungen auf den Tableaus sind zu gravieren.

Akustische Anforderungen

Zur Körperschalldämmung sind alle Aufzugsmaschinen und Schaltschränke auf Federelemente zu stellen, wobei als Grundlage zur Auslegung der Federn DIN 8989 dienen soll.

Der Auftragnehmer ist auf Verlangen verpflichtet, die von ihm gewählte Körperschalldämmung rechnerisch nachprüfbar nachzuweisen, wobei Art, Anzahl, Belastung und Federhärte (N/cm)

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetra

der vorgesehenen Federelemente anzugeben sind.

Schnittstellen

Folgende bauseitigen Leistungen sind durchzuführen:

- Potentialausgleich in der Schachtgrube

Die bauseitigen Leistungen, die nach Angabe des AN durchgeführt werden, sind vom AN unmittelbar nach Fertigstellung zu überprüfen. Abweichungen sind schriftlich anzuzeigen.

Preise und Bindefrist

Die Angebotspreise sind Festpreise bis zum Ende der Bauzeit und schließen alle Lieferungen und Leistungen ein, die zur betriebsfähigen Erstellung der Anlagen und Abnahmen durch die behördlich vorgeschriebene Stelle erforderlich sind.

Zahlungsplan möglich

30 % nach Auftragserteilung gegen Bankbürgschaft
30 % bei Montagebeginn (Rückgabe der Bankbürgschaft)
30 % bei Fertigstellung und ZÜS-Abnahme
10 % bei Abnahme durch den AG

Umlagenbeteiligung

Der Bieter hat für seine Baustelleneinrichtung selber zu sorgen. Vom Bauherrn werden keine Einrichtungen vorgehalten.

Gefährliche Stoffe

Der AN hat zu versichern, dass er keine gefährlichen Stoffe verwendet.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass der Einsatz von asbesthaltigen Produkten verboten ist.

Entsorgung

Der Hersteller- und Montagebetrieb ist gehalten, den von seinen Leistungen herrührenden Abfall selber zu beseitigen, insbesondere Sondermüll ist umgehend zu beseitigen und ein Entsorgungsnachweis zu erbringen. Die Zwischenlagerung von Abfall im Baustellenbereich ist nicht gestattet.

Bauleistungen

Ggf. erforderliche Bauleistungen gehören zum Leistungsumfang des AN Aufzug und sind in den Positionen beschrieben.

Grundwartung

Die Anlage ist nach Abschluss der Arbeiten einer einmaligen Grundwartung zu unterziehen. Hierbei ist eine Schachtreinigung durchzuführen.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetra

Subunternehmer

Subunternehmer sind bei der Angebotsabgabe inkl. aller erforderlichen Nachweise anzugeben.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang: OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------------------------	-------	---------	---------------	--------------

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Technisches Datenblatt bestehender Seilaufzug

Fabr.-Nr.:	1730
Lage in Gruppe:	rechts
in Gruppe mit:	1731
Art der Anlage:	Seilaufzug
Baujahr:	1983
Errichtungsvorschrift:	TRA200
Tragfähigkeit:	1000 kg
Geschwindigkeit:	1,6 m/s
Förderhöhe:	24,42 m
Anzahl Halt:	8
Anzahl Türen:	8
Antrieb:	Treibscheibe
Durchladung:	nein
FK-Breite:	1600 mm
FK-Tiefe:	1400 mm
FK-Höhe	2150 mm
Tür-Breite:	1100 mm
Tür-Höhe:	2000 mm
Schachtausführung:	Beton/Mauerwerk
Schalschrank:	im Triebwerksraum
Maschinenraum:	oben über

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Antriebsbeschreibung

Der vorhandene Antrieb bleibt bestehen!

Frequenzumrichter

Der vorhandene Frequenzumrichter ist durch einen neuen zu tauschen und auf die Leistungsdaten des verwendeten Antriebmotors abzustimmen.

Fangvorrichtung

Die bestehende Fangvorrichtung ist weiter zu verwenden.

Gem. DIN EN 81-20 5.6.6 Einbau eines geeigneten Schutzes gegen unkontrollierte Aufwärtsbewegungen, ist bereits eine Schienenbremse verbaut. Die Nachrüstung einer doppelwirkenden Fangvorrichtung ist somit nicht erforderlich.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Es ist ein Geschwindigkeitsbegrenzer einschließlich Begrenzerseil und Spanngewicht, Seillängungskontakt und Abdeckungen vorzusehen, ggf. mit Fernauslösung.

Schachtbeschreibung

Es handelt sich um einen bestehenden Schacht.

Die Abmessungen sind den technischen Daten zu entnehmen.

Die Abmessungen sind unverbindlich und durch den AN vor

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang:
OZ / Pos.-Nr. Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Ort zu überprüfen.

Es sind Schutzmaßnahmen im Schacht ggf. vorzusehen.

Eine gründliche Schachtreinigung ist zu berücksichtigen.

Schachtgrube und Aufsetzpuffer

Es sind einstellbare Stahlsockel zur Aufnahme der Puffer vorzusehen.

Der Grubenabstieg ist gemäß BGI 694 auszuführen und gehört zum Lieferumfang AN Aufzug.

Die Notaustaster in der Schachtgrube sind so zu platzieren, dass sie vor Abstieg in die Schachtgrube sicher betätigt werden können. Gegebenfalls sind mehrere Notaustaster zu installieren.

Schachtbeleuchtung

In jeder Etage und in der Grube bestehend aus einem LED-Band über die komplette Schachthöhe. Die Verlegung der Kabel erfolgt in Kunststoffrohren bzw. Kabelkanälen.

Die Schachtbeleuchtung muss von 3 Stellen aus- und einschaltbar sein:

- vom Triebwerksraum
- von der untersten Haltestelle
- von der Fahrkorbdecke

Alle Leuchten sind schlaggeschützt auszuführen.

Führungsschienen

Um gute Laufeigenschaften zu erreichen, ist ein Bearbeiten der Schienenstöße und Fangstellen vorzusehen.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------	-------	---------	---------------	--------------

Führungsschuh / Führungsrollen

Der Fahrkorbrahmen und der Gegengewichtsrahmen erhalten komplett neue gedämpfte Gleit-/ Rollenführungen in technisch hochwertiger Ausstattung. Es sind automatische Schienenöler und demontierbare Ölauffangbehälter vorzusehen.

Steuerungsbeschreibung

Als Aufzugssteuerung ist eine marktöffne, herstellerneutrale diagnosefähige, speicherprogrammierbare Zwei-Knopf-Gruppen-Sammelsteuerung in Microprozessortechnologie (gewünschtes Fabrikat: KW, NEW LIFT, Kollmorgen) mit folgenden Anforderungen einzusetzen.

- zeitlich kodierter Fehlerspeicher (mind. 100 Fehler) über eigene Hilfsstromquelle gepuffert
- Selbstdiagnose- und Fehleranzeige (als Klartextanzeige)
- EMV-Verträglichkeit gem. EN 55024, EN 61000-3-2/3
- standardisierte Bus- und Kommunikationsschnittstelle
- einfache Parametrierung der Steuerung vor Ort über Display und Tastatur
- potentialfreie Kontakte für Sammelstörmeldung, Notruf, Betriebszustand

Es wird eine moderne Technologie, entsprechend dem Stand der Technik, gefordert.

Es ist eine Triebwerksraum-/ Schaltschrank- Temperaturüberwachung vorzusehen.

Die Steuerung muss funktionsfähig bleiben bei Raumtemperaturen zwischen 5°C und 40°C sowie bei Spannungsschwankungen von ± 10 %.

Es ist eine geeignete Einrichtung zur einseitigen Prüfung der Zweikreisbremse (direkt auf die Treibscheibe wirkend) zu

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
den regelmäßig wiederkehrenden Prüfungen vorzusehen. Zusätzlich ist eine Bremsöffnung, (z. B. per verschlüsseltem Taster) zur Prüfung des Lastenausgleichs zwischen Fahrkorb und Gegengewicht im Schaltschrank der Steuerung zu integrieren.				
Die zur Durchführung der regelmäßig Wiederkehrenden Prüfung erforderlichen Bedienelemente müssen frei zugänglich sein. Sollte hiezu ein externes Servicegerät erforderlich sein, gehört dies mit zum Lieferumfang, die Beschriftung muss in deutscher Sprache erfolgen.				
Die Leiterverbindungen der einzelnen Bausteine sind durch zuverlässige Stecksystems und Koppler gewährleistet.				
Eine Parkhaltestelle muss je nach Bedarf eingerichtet werden können.				
Der Leistungsteil ist zur Erfüllung der Vorschriften mit den erforderlichen Hauptschützen auszurüsten. Weitere Relais, die für die Absicherung der entsprechenden Sicherheitsvorschriften erforderlich sind, müssen ebenfalls berücksichtigt werden.				
Die vorhandene Evakuierungsfunktion ist zu berücksichtigen.				
Ein ggf. erforderliches, freigeschaltetes Servicetool für die Steuerung ist im Liefer- und Leistungsumfang enthalten und bei Abnahme dem Bauherrn zu übergeben.				

Rückholsteuerung

Die Betätigung der Rückholsteuerung ist außerhalb des Schaltschranks anzuordnen, so dass sie ohne Öffnen des Schaltschranks bedient werden kann.

Eine entsprechende Signaleinrichtung (Leuchtdiode) zur Signalisierung der Bündigstellung ist an der Schaltschranktür / Rückholsteuerung vorzusehen.

Sollte die Betätigung der Rückholsteuerung außerhalb des einsehbaren Bereiches der Antriebseinheit installiert sein, so ist eine weitere Bedieneinheit im Antriebsbereich vorzusehen.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang: OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------------------------	-------	---------	---------------	--------------

Fahrkorhtableau

Das bestehende Senkrechtableau wird durch ein neues Tableau ersetzt.

In diesem Panel sind sämtliche Bedienelemente nach EN 81-70 Anhang B in den entsprechenden Höhen geplant.

Das Tableau erhält eine entsprechende Anzeige. Die Taster werden als Kurzhubtaster in Edelstahl geplant.

Zusätzlich wird das bestehende Quertableau durch ein neues Quertableau gem. DIN 18040-1 und EN 81-70 Anhang B (Höhe 850 mm) ersetzt.

Taster: Alle Taster als kontrastreiche, quadratische Kurzhubtaster mit Quittierungsanzeige in extragroßer XL-Ausführung entspr. DIN EN 81-70, Anhang B.

Befestigung: Spezialschrauben, die nur mit einem speziellen Werkzeug gelöst werden können.

Das Werkzeug gehört zum Lieferumfang des Montagebetriebes.

Die Taster entsprechen der DIN EN 81-71, Class 3+ und zusätzlich der DIN EN 81-72.

Gehäuse in hochwertiger, schwarzer Vollmetallausführung, schwarzer Rand.

Konvexe Tastplatte aus V2A in schwarz, aktives Teil mind. 50 mm x 50 mm.

Schrift bzw. Symbole in weiß und taktil / erhaben, Höhe mind.

25 mm, in Profilschrift sowie Brailleschrift, entsprechend den Vorgaben des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e. V..

Die Taster sind in gleicher Ausführung wie Aufzugs-2er-Gruppe Kern A umzusetzen.

Akustische Kommandoquittierung von mind. 35 bis max. 65

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------	-------	---------	---------------	--------------

dB(A).

Bedienelemente:

- Taster für Lüfter
- Haupthalt mit grünem Rahmen
- Tür-Auf-Taster
- Tür-Zu-Taster
- Alarmtaster mit Leuchtanzeige bei Spannungsausfall und Missbrauchsschutz, der gegen versehentliche Betätigung schützt, mit gelbem Rahmen
- Schlüsselschalter Vorzugsfahrt (hauseigene Schließung)

Sonstiges:

- Bezeichnungen gem. Vorschrift, direkt in das Tableau eingraviert.
- Stockwerksanzeige / Richtungspfeile Ausführung: im Bieterstandard als TFT Anzeige, Zeichengröße ~35 mm. Die Anzeige ist hinter einem gefärbten, flächenbündig im Fahrkorbleinwand eingearbeiteten, vandalenresistenten Makrolongglas mit einer nicht sichtbaren Befestigung zu montieren.
- Überlastungsanzeige
- Etagenansage, Ansage Tür öffnet und schließt
- CE Kennzeichen und Registrier-Nr. der benannten Stelle direkt in das Tableau eingraviert und ausgelegt.
- Text: "Aufzug im Brandfall nicht benutzen" direkt in das Tableau eingraviert und rot ausgelegt.
- Brandfallpiktogramm direkt in das Tableau eingraviert und rot ausgelegt gem. ISO 3864-1.
- vorhandene Schlüsselschalter und deren Funktion sind zu übernehmen.

Die Gegensprechanlage soll 2 digitale Sprechstellen enthalten

- Sprechstelle befindet sich im Fahrkorbleinwand.
- Sprechstelle befindet sich im Triebwerksraum.

Das Fahrkorbleinwand sowie sämtliche Befehlsgeber, Anzeigen und Beschriftungsfelder sind zu bemustern (Tableauzeichnung).

Der Tableaukasten ist allseitig geschlossen auszuführen.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang: OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------------------------	-------	---------	---------------	--------------

Hörbehinderten-Notruf

Der vorhandene Hörbehinderten-Notruf (HBN) der Fa. Telegärtner ist inkl. Touchpad und Kamera weiter zu verwenden.

Außenruftableau

Die bestehenden Außenruftableaus sind durch den AN zu demontieren und zu entsorgen.

Die neuen Außenruftableaus sind in erforderlicher Anzahl in Mauerkästen zwischen den Aufzügen zu integrieren.

Aufputztableaus sind zulässig.

Die Aussparungen können nicht angepasst werden!

Die Tasterhöhe ist auf 0,85 m vorgesehen. Die Ausführung erfolgt behindertengerecht gem. EN 81-70 Anhang B. Die Taster werden analog den Tastern des Fahrkorbquertableaus ausgeführt.

Im unteren Bereich der Außenruftableaus sind die Taster gem DIN EN 81-70 Anhang B anzuordnen und auszuführen. Darüber sind mit einem Abstand von ca. 200 - 250 mm die Taster mit Standard-Abmessungen anzuordnen. Dies soll zum einen die normgerechte Bedienbarkeit und zum anderen eine höhereliegende Bedienbarkeit ermöglichen.

In der untersten und obersten Etage befinden sich demnach jeweils zwei Taster auf dem Tableau. In den Zwischengeschossen befinden sich vier Taster auf dem Tableau pro Haltestelle.

Die Deckplatten sind aus Edelstahl K-240 zu liefern und erhalten das Brandfallpiktogramm gem. DIN EN 81-73, sowie den Schriftzug "Aufzug im Brandfall nicht benutzen" graviert und rot hinterlegt.

Die Deckplatten der Tableaus sind so zu dimensionieren, dass die seitherigen Aussparungen bündig ausgefüllt sind.

In einigen Ebenen ist es notwendig den vorhandenen Lichtschalter in die Deckplatte zu integrieren

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang: OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------------------------	-------	---------	---------------	--------------

Vorhandene Schlüsselschalter und deren Funktion sind zu übernehmen.

Weiterfahrtanzeige/Standanzeige/Außenbetriebsanzeige

In allen Etagen sind Fahrtrichtungsfeile und eine elektronische Standanzeige als 5 x 7 Punktmatrix / 7-Segment / LCD-Anzeigen in die vorhandenen Aussparungen mittig über den Türen integriert vorzusehen.

Die "Außen Betrieb" Anzeige ist in geeigneter Form in die Anzeige zu integrieren.

Brandfallsteuerung

Die Steuerung der Anlage ist mit einer dynamischen Brandfallsteuerung auszurüsten, die bei Auslösung den Aufzug in die Evakuierungshaltestelle fährt. Sollte diese ebenfalls verraucht sein, sucht sich die Brandfallsteuerung das nächstgelegene, rauchfreie Stockwerk zur Evakuierung.

Die dynamischen Brandfallsteuerung wird über die Brandmeldeanlage des Hauses ausgelöst. Die entsprechenden potentialfreien Kontakte für die Meldungen je Etage sowie eine Sammelmeldung sind vorzusehen.

Hängekabel

Die Hängekabel sind mit > 6 Leeradern in erforderlichen Längen vom Maschinenraum bis zu Fahrkorbdecke durchgehend auszuführen und an beiden Enden markiert aufzulegen.

Die Kästen mit den erforderlichen Klemmen und Befestigungsmaterialien für die Fahrkorbdecke gehören zum Lieferumfang AN Aufzug.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Notrufeinrichtung

Die vorhandene Notrufeinrichtung ist zu übernehmen!

Ggf. ist die Notrufeinrichtung durch den AN zu erneuern.
Die Übermittlung erfolgt über ein GSM-Modul. In diesem Fall
ist
das entsprechende Notrufgerät mit dem aktuellen
Wartungsunternehmen (Rahmenvertragspartner)
abzustimmen.

Es ist eine Notsignalleuchte an einer zentralen Stelle
(Erdgeschoss) im Türbereich außerhalb des Aufzugs für
Personen mit Höreinschränkungen zu installieren.

Die Notsignalleuchte soll aufleuchten bei Betätigen des
Notrufes und bei Störungen der Aufzugsanlage. Die Leuchte
muss im Steuerschrank durch eingewiesene Personen
deaktiviert werden können.

Notbeleuchtung

Unabhängig von einem Anschluss der Aufzugsanlagen an
das Notstromnetz ist durch einen Blei-Gel-Akku eine
Notbeleuchtung in dem Fahrkorb bei Netzausfall zu
garantieren.

Lastwiegeeinrichtung

Zur Überprüfung der Lastzustände sind
Lastwiegeeinrichtungen dem heutigen Stand der Technik
entsprechend zu berücksichtigen.

Voll-Lastzustände müssen erkannt werden, vorliegende
Außenrufe werden nicht bedient, bleiben jedoch gespeichert.

Überlast wird als optisches und akustisches Signal im
Fahrkorhtableau angezeigt und ein Losfahren der Anlage
wird verhindert.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Schachtkopierung

Es wird eine digitale Schachtkopierung mittels formschlüssig angetriebenen Drehgebers gefordert.

Im Fahrschacht dürfen lediglich noch Kopierwerkschalter vorgesehen werden, die aufgrund der Vorschriften zwingend vorgeschrieben sind.

Alternativ können Schachtschalter als berührungslos wirkende Schalteinrichtungen eingesetzt werden. Diese Schaltmagnete sind auf einer separaten nicht magnetischen Trägerkonstruktion aufzubringen, welche am Schienenrücken zu befestigen sind.

Betriebsdatenerfassung

Durch Leuchtdioden auf den Leiterplatten bzw. mittels Servicegerät müssen folgende Zustände angezeigt werden:

- Fahrkorbstand
- Innenrufe
- Außenrufe
- Fahrtrichtung
- Tür-Auf / Tür-Zu
- Inspektionsfahrt
- Rückholsteuerung

Sollte für o. g. Anzeige ein Servicegerät erforderlich sein, gehört dies mit zum Lieferumfang, die Beschriftung muss in deutscher Sprache erfolgen.

Parkhaltestelle

Die Aufzüge sind so zu konzipieren, dass eine Parkhaltestelle programmiert werden kann. Je nach Bedürfnis muss diese Parkhaltestelle in der Steuerung einstellbar sein, bzw. geändert werden können.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang: OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------------------------	-------	---------	---------------	--------------

Einfahrgenauigkeit

Die Einfahrgenauigkeit wird mit 3 mm gefordert.

Schalschrank

Der Schalschrank ist als verwindungssteife, allseitig geschlossene stahlblechgekapselte Profilstahlkonstruktion mit Fronttüren sowie Frontblenden nach Erfordernis auszubilden. Dieser ist im vorhanden Triebwerksraum unterzubringen.

Der Schalschrank ist mit sämtlichen Tragkonstruktionen für Einbauteile und erforderlichen Verbindern ggf. Dichtungen, Rück- und Seitenwänden, Anschlussstellen, Einführungsabdeckungen usw. auszurüsten.

Hinsichtlich Verdrahtung des Schalschranks wird besonders darauf geachtet, dass alle zu- und abgehenden Leitungen übersichtlich angeordnet, einzeln zugentlastet und ordentlich befestigt auf die bezeichnenden Reihenklemmen geführt sind.

Alle Leitungen sind an ihren Klemmstellen ausreichend zu kennzeichnen. Diese Kennzeichnung muss mit dem für Revisionszwecke mitgelieferten Schema bzw. Kabel-Klemmenbelegungsplan übereinstimmen.

Im Schalschrank sind Hauptschalter sowie Lichtanschlusstafeln zu integrieren.

Im Schalschrank ist jeweils ein Fahrten- und Betriebsstundenzähler vorzusehen.

Der Schalschrank enthält eine Beleuchtung, automatisch einschaltend bei Türöffnung.

Für ausreichende Be- und Entlüftung des Schalschranks mittels entsprechend dimensionierter Lüfter ist Sorge zu tragen.

Der Steuerschrank ist komplett mit den erforderlichen

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
Sicherungen und Passschrauben, der Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte entsprechend bzw. nach Angaben zu liefern.				
Sämtliche Geräte wie Schütze, Relais, Schaltuhren usw. sind schwingungs- bzw. geräuschkämpfend zu montieren.				
Als Fertiganstrich ist eine Einbrennlackierung vorzusehen.				
Die Tür des Schaltschrankes ist mit einem Dreikant auszurüsten.				
Auf der Innenseite der Türen ist eine Plantasche anzubringen, in der ein Stromlaufplan zu deponieren ist, der dem endgültigen Stand entspricht.				
Zusätzlich sind Infokarten mit den wichtigsten Anlagedaten, Wartungsart und Gewährleistungsstatus sowie eine Wartungskarte mit Datum und Unterschrift anzubringen.				

Fahrkorbtür und Türantrieb

Die vorhandene Fahrkorbtür und der Türantrieb sind durch ein neues Türpaket zuersetzen.

Das Türpaket enthält eine neue Fahrkorbtür aus Edelstahl (geschliffen od. strukturiert nach Wahl des AG) sowie einen neuen drehzahlgeregelten Fahrkorbtürantrieb inkl. Türsteuergerät, Türmotor und Netzteil, neuer Halterungen und Zubehör sowie ein neues Lichtgitter/Lichtvorhang.

Das Türsteuergerät ist in die Steuerung einzubinden.

In diesem Zusammenhang ist auch der Türeinzug zu erneuern (siehe Einzelpos. Fahrkorbmodernisierung).

Störungserfassung

Die Störmeldungen in der Steuerung erfolgen auf einem Display im Klartext, mit Angabe von Datum, Uhrzeit, Etage und Fahrtrichtung zum Zeitpunkt einer aufgetretenen Störung. Wird hierzu ein Servicegerät erforderlich, so gehört dies zum Lieferumfang AN Aufzug.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang: OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------------------------	-------	---------	---------------	--------------

Es werden mind. 100 Störungen bzw. Meldungen erfasst.

Es muss sichergestellt werden, dass diese Störungen auch bei Netzsprungausfall gespeichert bleiben und ausgedruckt werden können.

Etagenbeleuchtung

Die vorhandenen Etagenbeleuchtungen oberhalb der Türen sind zu erneuern.

Austausch des vorhandenen Leuchtmittels in LED Technik, Farbton ist von warm weiß bis kalt einstellbar.

Auch die Erneuerung der Glasabdeckungen (nur notwendig bei Beschädigung oder Verunreinigung) gehört zur Leistung des AN-Aufzug.

Mittels Zeitschaltuhr wird die Beleuchtung nach Wahl des AG ein- bzw. ausgeschaltet.

Fahrkorbmodernisierung

Fahrkorbdecke / Fahrkorbbeleuchtung

Die vorhandene Fahrkorbdecke inkl. Beleuchtung ist zu demontieren und durch eine neue und moderne Fahrkorb-Deckenbeleuchtung zu ersetzen.

Die Beleuchtung des Fahrkorbs erfolgt durch eine abgehängte Edelstahl-Decke. Die LED-Beleuchtung befindet sich seitlich verdeckt. Die Bohrlöcher sind umlaufend zu schließen.

Die Ausführung der Beleuchtungsdecke soll exakt der neuen Beleuchtungsdecke der 2er-Aufzugsgruppe im Kern A entsprechen.

Die Beleuchtung ist automatisch abschaltbar.

Farbton: warm - weiß
Typ: LED - Technik

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.

Menge Einheit Einheitspreis Gesamtbetrag

Türeinzug

Der Türeinzug (Fahrkorbtürportal) ist umlaufend zu erneuern.

Material: Edelstahl, Oberfläche nach Wahl des AG

Sockelleisten

Die Sockelleisten sind umlaufend zu erneuern.

Handlauf

Im Bereich des Senkrechtableaus ist der Handlauf ggf. einzukürzen.

Lüfter

Der vorhandene Lüfter im Fahrkorb ist durch einen Neuen zu ersetzen.

Der Lüfter wird über einen Taster im Innentableau angesteuert und schaltet sich automatisch nach einer frei einstellbaren Zeit ab.

Reinigung

Der Fahrkorb ist innen gründlich mit speziellen dafür vorgesehenen Putzmittel zu reinigen.

Sicherheitstechnische Maßnahmen nach DIN EN 81-20

Alle sich an der Anlage befindlichen Bauteile, die nicht der DIN EN 81-20 entsprechen, sind auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen.

Hierzu gehören beispielsweise:

- Fahrkorbumwehrung nach DIN EN 81-20 5.4.7
- Schachtgrubenleiter mit Kontaktsicherung
- Aufsetzpuffer
- Gegengewichtsabtrennung

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang:

OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag

- Schachtbeleuchtung mittels LED Beleuchtung
- Hinweisschilder / Kennzeichnungen nach 81-20 5.2.5.7.1 / 5.2.5.8.1
- Notbeleuchtung im Fahrkorb und auf dem Fahrkorbdeck
- Einbau einer Beladungskontrolle (Lastwiegeeinrichtung)
- Schutz an Scheiben, Seilrollen etc. gegen Herausspringen und Verletzungen
- Vorhandensein von Anschlagpunkten im Schachtkopf und Aufstellungsort für Steuerung und Antrieb
- Notbefreiungseinrichtung und Schachtlichtschalter in der Schachtgrube
- Inspektionssteuerung in der Schachtgrube
- Einbau einer UCM-Einrichtung gem. EN 81-20 5.6.7

Die Anlagen sind durch den AN selbstständig zu besichtigen und ggf. hier nicht aufgeführte sicherheitstechnische Maßnahmen nach DIN EN 81-20/50 zu benennen und mit einzukalkulieren.

Bieterangaben

Steuerung:

Hersteller: '.....'

Typ: '.....'

Freie Parametrierung '.....'
ohne zusätzl. Servicetool: ja/nein

Tasterelemente:

Hersteller: '.....'

Typ: '.....'

Fahrkorttür:

Hersteller: '.....'

Typ: '.....'

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Ausgabeumfang: OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------------------------	-------	---------	---------------	--------------

Fahrkorbtürantrieb:

Hersteller: '.....'

Typ: '.....'

1.1 Preis Modernisierung Aufzugsanlage

1,000 StÜC

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730

Summe:

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

2 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1731

Ausgabeumfang: OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------------------------	-------	---------	---------------	--------------

2 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1731

Technisches Datenblatt bestehender Seilaufzug

Fabr.-Nr.:	1731
Lage in Gruppe:	links
in Gruppe mit:	1730
Art der Anlage:	Seilaufzug
Baujahr:	1983
Errichtungsvorschrift:	TRA200
Tragfähigkeit:	1000 kg
Geschwindigkeit:	1,6 m/s
Förderhöhe:	24,42 m
Anzahl Halt:	8
Anzahl Türen:	8
Antrieb:	Treibscheibe
Durchladung:	nein
FK-Breite:	1600 mm
FK-Tiefe:	1400 mm
FK-Höhe	2150 mm
Tür-Breite:	1100 mm
Tür-Höhe:	2000 mm
Schachtausführung:	Beton/Mauerwerk
Schalschrank:	im Triebwerksraum
Maschinenraum:	oben über

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

2 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1731

Ausgabeumfang: OZ / Pos.-Nr.	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
---------------------------------	-------	---------	---------------	--------------

2.1 Preis Modernisierung Aufzugsanlage

Ausstattung wie zuvor in Pos 01.1 beschrieben.

Folgende Abweichungen gegenüber der Aufzugsanlage 1730 sind zu berücksichtigen:

Der Aufzug 1731 ist ohne ein HBN-System ausgestattet.

Bei dieser Anlage ist ein Gehörlosen-Notruf und eine induktive Höranlage vorzusehen (kein Touchdisplay!).

Gehörlosen-Notruf

Für die Notfall-Kommunikation für Menschen mit Hörbehinderung im TFT-Farbdisplay integriert.

Bei Notrufabgabe erscheint eine Laufschrift mit dem Text "Notruf wurde abgegeben" (in Deutsch und Englisch) bis der Notruf angenommen wird. Dann erscheint eine Laufschrift mit dem Text "Notruf wurde angenommen, bitte bewahren Sie Ruhe, Hilfe kommt schnellstmöglich" (in Deutsch und Englisch) bis die Notbefreiung erfolgt.

Induktive Höranlage

Es werden die Sprechverbindung mit der Notrufzentrale, die Notruftexte sowie die Ansagetexte übertragen.

1,000 Stüc

2	Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1731	Summe:
---	---	--------

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Projekt: 172194 Fördertechnik

Ausgabeumfang: _____ Gesamtbetrag
OZ _____ in EUR

Zusammenstellung

1 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1730 _____

2 Beschreibung Aufzugsanlage Fabr.-Nr. 1731 _____

Summe _____

+ 19 % MwSt. _____

Bruttosumme Fördertechnik _____